



**Laienspielschar Engeler
in Schwagstorf**

Im Schwagstorf. In unserer Montagausgabe berichteten wir, daß die Laienspielschar der Gemeinde Engeler ihr Theaterstück „Das Geld im Strumpf“ am kommenden Sonntag in ihrer Gemeinde aufzuführen werde.

In Wirklichkeit gastiert die Spielschar am Sonntag in Schwagstorf, um dort um 20 Uhr im Pfarrsaal ihr an Humor reichhaltiges Theaterstück aufzuführen und das Schwagstorfer Publikum zu erfreuen.

Gemeinschaftsmesse mit Predigt

v. Neuenkirchen b. Br. Anlässlich der Welt-Gebetsoktav findet am Freitag (19. 1.) um 20 Uhr eine Gemeinschaftsmesse mit Predigt statt.

TuS Bersenbrück hält Rückschau

tu. Bersenbrück. Der Turn- und Sportverein e. V. hält am kommenden Sonntag, dem 21. Januar, um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Schmutte - vor dem Brocke seine Jahreshauptversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt u. a. Berichte des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Außerdem wird satzungsgemäß eine Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer durchgeführt werden. Der Haushaltsvoranschlag und der Punkt „Verschiedenes“ beschließen die Tagesordnung. Alle Mitglieder, auch die Jugendlichen, sind, soweit sie von ihren Eltern die Erlaubnis erhalten, herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Jahresrückschau der Kriegerkameradschaft

Winterfest 5. Februar im Vereinslokal - Regelmäßiges Übungsschießen

v. Neuenkirchen b. Br. Die Generalversammlung der Kriegerkameradschaft wurde am Sonntag im Vereinslokal Schulte von dem Vorsitzenden Schmuckmann eröffnet, der die zahlreich erschienenen Kameraden herzlich begrüßte und der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameraden Clemens Dierker, Stefanoid, August Göcke, Eilert, Bernhard Landwehr, Lohmann

Reitertraum wurde Wirklichkeit

Die neue Reithalle des Ankumer Reit- und Fahrvereins kurz vor der Vollendung — Ein Werk vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit

ad. Ankum. Wir alle kennen das geflügelte Wort von den Träumen, die nichts weiter als Schäume sind. Das braucht aber nicht immer so zu sein. Auch aus einem Traumgebilde kann Wirklichkeit werden, wenn hinter dem verlockenden Gedanken eine tatkräftige Initiative steht. Den überzeugendsten Beweis für diese Überlegung erbrachte der 1. Vorsitzende des Ankumer Reit- und Fahrvereins, Bauer Benno Dierker.

Als dieser begeisterte Reitermann vor nunmehr drei Jahren anlässlich einer Generalversammlung von seinem Traum erzählte, eine Reithalle zu bauen, da erntete er zunächst einmal ein bemitleidenswertes Lächeln. Man hob die Hände und sah nur Schwierigkeiten. Doch die gute Fee, die Benno Dierker zu nächtlicher Traumstunde in seine Arme genommen hatte, mußte eine echte Amazone gewesen sein. Was

sie ihm noch alles ins Ohr geflüstert hatte, das wissen wir nicht. Ein steht jedenfalls fest. Benno Dierker ließ nicht locker, und sehr bald waren auch die übrigen Vorstandsmitglieder wie alle anderen Reiterkameraden von dieser Idee Feuer und Flamme, zumal weitere Aussprachen klar erkennen ließen, daß zur Förderung des heimischen Reiternachwuchses eine eigene Halle nicht nur notwendig sei, viel-



In der Bahn haben die Reiter ihr Wintertraining bereits aufgenommen.

mehr auch die Verwirklichung eines solchen Planes durchaus im Bereich der Möglichkeiten läge. Schließlich so dokumentiert man mit Recht weiter, gehöre das Artland zu den bemerkens-



Tatkräftige Initiatoren des Hallenbaues: Benno Dierker, Holsten; Wilhelm Lienesch, Tütingen, und Hubert Korf, Rüssel.

wertesten Nachzuchtgebieten des Hannoverischen Pferdes und die Pflege dieses Typs in den Bereichen der ländlichen Reit- und Fahrvereine verdient gerade im Zeitalter der immer stärker werdenden Motorisierung und Technisierung auf den Höfen eine besondere Aufmerksamkeit.

Das war also vor drei Jahren. Und was in der Zwischenzeit von dem Vorstand wie auch von den übrigen Mitgliedern des Ankumer Reit- und Fahrvereins geleistet wurde, davon kann sich jeder selbst überzeugen. Die 40 x 16 Meter große Reithalle ist so weit fertiggestellt, daß bereits auf dem dick eingestreuten Geläuf die Reiter ihre Pferde bewegen und eine systematische Winterarbeit betreiben. Daß von dieser Möglichkeit, um die die Ankumer von vielen anderen Vereinen sicher beneidet werden, reger Gebrauch gemacht wird, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Was macht es da schon, wenn erst gestern die letzten Bretter an der Bande befestigt wurden, das große Flügeltor vorerst nur provisorisch verschlossen oder der Wind noch durch einige Ritzen pfeift. Alles das sind völlig unwesentliche Kleinigkeiten gegenüber der großartigen Gemeinschaftsleistung,

denen geleistet und was irgendwie allein aus unseren Kräften getan werden konnte, das geschah in einer großartigen Gemeinschaftsarbeit."

Insgesamt, so erfahren wir weiter, wird sich der Bau einmal auf rund 75 000 DM stellen. Daß diese Mittel nicht allein vom Verein aufgebracht werden können, ist selbstverständlich. So liegen Zusagen finanzieller Beihilfen von verschiedenen Sportbehörden vor, und wir wollen hoffen, daß auch die Landwirtschaftskammer Weser-Ems diesem lobenswerten Werk gegenüber eine offene Hand zeigt. Gerade sie ist doch wesentlich an derartigen Einrichtungen interessiert, zumal hier ein unter der Aufsicht von ihr bestellter Reitlehrer auch während der Wintermonate einen systematischen Lehrbetrieb durchführen kann.

Die Vereinsleitung hofft, noch in diesem Jahr auch die restlichen notwendigen Arbeiten an der Halle zu Ende zu bringen. So trägt man sich mit der Absicht, an der einen Längsseite der Bahn Tribünen einzubauen, während auf der gegenüberliegenden Seite ein abgetrennter Vereinsraum entstehen soll. Als besonders vordringlich aber wird mit Recht der Ausbau eines Pferdestalles erachtet, der nicht unter